

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit 20 Jahren arbeite ich mit den und für die mir anvertrauten jungen Menschen.

Was das neue Dienstrecht mit einer Qualitätssteigerung (24 Unterrichtsstunden, jede Lehrperson darf/muss jedes Fach in der MS unterrichten) zu tun hat, übersteigt meine Phantasie oder Kenntnis.

Ich lehne das zur Begutachtung vorliegende "Deformierungsgesetz" entschieden ab, da es höchst geeignet scheint, einen ganzen Berufsstand weiter abzuwerten und die Aufgaben (Unterrichtsarbeit und Erziehungsarbeit bei den Kindern, administrative Arbeiten, Vorbereitungsarbeit etc.etc.) als bislang zu hoch dotiert erscheinen zu lassen.

Wo bleibt die Offensive der Wertschätzung?

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Heide Scheel, BRG4, Lehrerin für Religion, Psychologie und Philosophie